Bübinger Nachrichten

2019/20

Vielfalt inklusive

Lebenshilfe
Obere Saar

VERÄNDERUNG BEI DER LEBENSHILFE OBERE SAAR

Die dritte Reformstufe des Bundesteilhabegesetzes bringt viele Neuerungen mit sich.

SAARLAND INKLUSIVE

Die neue Marke vom Wintringer Hof

WIE IST DIE LAGE?

Neue Angebote auf der Rexroth-Höhe

FRISCHER WIND

Bübinger Werke mit neuer Technischer Leitung

*Als Meister der Brotküche zaubert Dominik Baltes im Landgasthaus leckeres, hausgemachtes Landbrot.

Lebenshilfe Obere Saar

Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer der Lebenshilfe Obere Saar

AUCH IM JAHR 2019 HABEN WIR VIELE VERBESSERUNGEN FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG UND IHRE FAMILIEN ERREICHEN UND UMSETZEN KÖNNEN.

Die Lebenshilfe Obere Saar zu gestalten und damit den Menschen mit Einschränkungen und ihren Familien Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen, gleichgültig in welcher Lebenssituation, ist weiterhin die Herausforderung, der wir uns Tag für Tag stellen.

Ein erster Höhepunkt war sicherlich der Umzug von 32 Bewohnern der Rexroth-Höhe in unser neu gebautes Robert-Jeanrond-Haus in zentraler Lage in Kleinblittersdorf im März des Jahres. Die Bewohner haben sich schnell eingelebt, schon einige Feste mit den Nachbarn gefeiert und dabei neue Kontakte geknüpft.

Das Ambulant betreute Wohnen wächst weiter und baut sein Leistungsangebot stetig aus, um Menschen mit Behinderung und ihre Familien entlasten und begleiten zu können.

Und im Dezember können im frisch renovierten Haus in der Kuchlinger Straße unsere Klienten, ambulant betreut von unserem Team, einziehen.

Gleichzeitig schaffen wir neue Angebote für ältere Menschen mit Behinderung, um auch Ihnen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen, sei es nun im Bereich Arbeit, Wohnen oder der Freizeit.

Das Bundesteilhabegesetz tritt zum 1. 1. 2020 in seine dritte Reformstufe.

Die daraus resultierenden Veränderungen werden uns noch länger beschäftigen und ich bin überzeugt: Gemeinsam und mit gegenseitiger Unterstützung wird es uns gelingen, die Umstellungsphase schnell und ohne größere Probleme zu meistern.

Sie können jedoch sicher sein, dass es nicht zu einer Verringerung unseres Leistungsangebotes führen wird und wir weiterhin für Menschen mit Einschränkungen, gleich welcher Schwere, das passende Angebot bereithalten werden.

Die Interessen und Belange von Menschen mit Behinderung und ihren Familien zu vertreten und in den Fokus zu stellen, war auch in diesem Jahr das Ziel, für das wir uns in vielen Gremien eingesetzt haben.

So war die Versorgung und Betreuung von Menschen mit Behinderung im Falle einer Erkrankung das Thema vieler Gespräche, die wir, initiiert vom Landesverband der Lebenshilfe, mit den Vertretern der Ärzte und Krankenhäuser geführt haben.

Diesen Dialog wollen wir auch im kommenden Jahr weiterführen, um nachhaltig zu einer Verbesserung der Situation des Menschen mit Behinderung und seiner Familie im Krankheitsfall beitragen zu können.

Ich danke Ihnen für Ihre Hilfe und Unterstützung im nun zu Ende gehenden Jahr und freue mich, wenn Sie uns auch im Jahr 2020 auf dem Weg in eine inklusive Gesellschaft begleiten.

Herzlichst

Claudia Heinzelmann
1. Vorsitzende der
Lebenshilfe Obere Saar

Lebenshilfe
Obere Saar

Weiter auf Kurs!

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

hielten wir nicht gerade noch die Bübinger Nachrichten 2018 in der Hand? Wie schnell verflog das Jahr? Ein Jahr, das kaum wie ein anderes geprägt war von Veränderungen. Viele dieser Veränderungen wurden von uns angestoßen und sind in sämtlichen Bereichen spür- und erlebbar.

Während in manchen Projekten, wie das der Dezentralisierung der Wohnanlage Rexroth-Höhe, schon große Meilensteine erreicht sind, ist nun auch in anderen Bereichen bereits Land in Sicht:

Der Anbau an das Wohnhaus Püttlingen steht kurz vor der Genehmigung – für den Ersatzneubau Altenkessel liegt diese schon vor. Auch eine kleine Kurskorrektur, die sich bei der Finanzierung durch den Übergang auf das Bundesteilhabegesetz ergab, ist schon in der Umsetzung.

Frischen Wind gab es in den Werkstätten:

Die Zahl der Beschäftigten liegt auf einem neuen Höchststand. Für uns ein Zeichen der Qualität der Arbeit. Mit unserer neuen technischen Leitung, Eva Leibfried, wurde vieles neu gedacht und angepackt.

Besonders im Fokus des Handelns war der Wintringer Hof.

Wurde zu Jahresanfang vieles in Frage gestellt, so begann danach ein Jahr des Diskutierens, des Organisierens, des Anpackens und Veränderns. Sichtbar wird das beispielsweise durch die neuen Eigenprodukte, die ein neues Arbeitsfeld für Menschen mit Behinderung ermöglichen: Die Herstellung, Verpackung und der Vertrieb der Produkte wird in Kürze von einer eigenen Gruppe übernommen.

Auch unsere gesamte Organisation ist im Wandel.

In allen Facetten und unterstützt von einer externen Arbeitsgruppe halten neue Methoden und Werkzeuge der Betriebsorganisation, Strategie- und Organisationsentwicklung sowie der Zusammenarbeit Einzug.

Ethische Grundsätze, ein sexualpädagogisches Konzept, Medienpädagogik, ein festes Leitbild oder ein einrichtungsweites Konzept zur Gewaltprävention sind weitere Bausteine und geben nebenbei Halt in der täglichen Arbeit. Diese grundsätzlichen Ansätze wirken durch das gesamte Sozialunternehmen hindurch.

Um alle bei dieser Entwicklung ins Boot zu nehmen, wurden neue Kommunikations- und Sitzungsstrukturen etabliert.

Entscheidend auf Trab gebracht wurden WIR ALLE durch die dritte Reformstufe des Bundesteilhabegesetzes.

Waren die gesetzlichen Regelungen schon länger bekannt, so mussten in Windeseile viele Herausforderungen gelöst werden. Dazu bedurfte es ALLER.

Die größten Kursänderungen betreffen die stationären Wohneinrichtungen und das Mittagessen in der Tagesförderstätte und in den Werkstätten.

Damit dies gelingt, mussten alle innerhalb und außerhalb zusammenarbeiten. Ein Mammutprojekt, das mit Sicherheit unsere Arbeit nachhaltig beeinflussen wird.

Ihnen allen, die fleißig, zielstrebig und weit über das Maß des Üblichen hinaus mitgeholfen haben, möchte ich danken!

Nachdem nun die Grundstrukturen klar sind und vieles angestoßen ist, werden uns die Auswirkungen dieser Reform in der nahen Zukunft noch beschäftigen.

Abschließend möchte ich mich bei Ihnen allen für die hervorragende Zusammenarbeit bedanken. Veränderungen – und 2019 war voll davon – sind nicht immer einfach. Und ich darf ihnen versichern – es bleibt spannend. Deshalb: auf geht's. Bleiben wir gemeinsam auf Kurs.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Posselt
Geschäftsführer der
Lebenshilfe Obere Saar

Lebenshilfe Obere Saar

Mehr Saarland in der Küche geht nicht.

DIE NEUE NATURKOSTMARKE VOM WINTRINGER HOF

Warum gutes, ehrliches Essen nicht auch Zuhause genießen? Das haben sich die MitarbeiterInnen vom Landgasthaus Wintringer Hof auch gefragt – und kurzerhand die Produktlinie »Saarland inklusive« entwickelt. Alles regional. Alles bio. Alles lecker.

Immer wieder flammte bei Besuchern des Landgasthauses eine Frage auf – sei es beim Kaffee, bei den Salatdressings oder bei den Nudelgerichten: Immer wieder kamen Besucher auf uns zu und meinten: »Woher habt ihr eigentlich…?« oder »Eure Sachen sind so lecker, die könnte man glatt jeden Tag essen.« Darum haben die Mitarbeiter die Köpfe zusammengesteckt, sich mit den richtigen Partnern aus der Region zusammengetan et voilà: Die Grundlage zur Marke »Saarland inklusive« war geschaffen.

Unter dieser Marke entstehen nun hochwertige Produkte, mit denen Sie ein Stück Landgasthaus in Ihre Küche bringen können. Auch bewährte Produkte vom Wintringer Hof, wie Fruchtsäfte oder Spirituosen, werden nun Teil dieser Marke.

Der Name ist Programm

Alle Produkte stammen aus saarländischer Bio-Herstellung und in Kooperation mit ausgewählten Partnern aus der Region. Zudem steckt in jedem Produkt

***KAFFEE UND ESPRESSO**
Die aromatischen Bohnen werden speziell für das Landgasthaus Wintringer Hof geröstet und von Menschen mit Handicap abgepackt.

***LEINDOTTERÖL**
Regionales Bio-Öl, ergänzt mit unserem wertvollen Kräutersalz. Optimal für Salatdressings und Gemüse.

***HOFNUDELN**
Diese Bio-Pasta aus Dinkelmehl wird mit edlen Kräutern vom Wintringer Hof verfeinert.

***KRÄUTERSALZ**
Bio-Himalayasalz, das mit handverlesenen Kräutern vom Hof abgerundet wird. Passt perfekt zu Fleisch und Fischgerichten.

die sinnstiftende Arbeit von Menschen mit geistiger Behinderung.

Neben den Hofläden sollen die Produkte der Marke »Saarland inklusive« künftig auch im Einzelhandel verkauft werden.

Lebenshilfe Obere Saar

*FRUCHTSÄFTE

Auf den Obstwiesen des Wintringer Hofs wachsen Äpfel, Birnen, Quitten, Trauben und Mispeln zu saftigen Früchten heran. Nach der Ernte werden sie in der hauseigenen Kelterei zu leckerem Fruchtsaft verarbeitet.

*EDLE OBSTBRÄNDE

Aus dem Obst des Wintringer Hofs werden auch hochwertige Edelbrände destilliert. Diese werden in einer ausgewählten Bio-Edelbrennerei in der Nähe produziert.

*APFEL-SECCO

Darin steckt mehr als bloß die besten Bio-Äpfel: Sie wurden auf dem Wintringer Hof von Menschen mit Behinderung gepflegt, geerntet und in einer Bio-Sekt-Kelterei verarbeitet.

Lebenshilfe
Obere Saar

Unsere Verkaufs-stellen

Hier erhalten Sie unsere Produkte direkt vom Hof: Obst, Gemüse, Kartoffeln, Fleisch, Wurstwaren, Eier, Säfte und ein komplettes Naturkostsortiment.

Hähnchen, Rind- und Schweine-fleisch jede Woche frisch für Sie

Rind- und Schweinefleisch gibt es jede Woche ab Mittwoch. Gerne richten wir Ihre Bestellung.

Da wir uns bei den Hähnchen nach Ihrem Bedarf richten, geben Sie Ihre Bestellung bitte bis Mittwoch bei einem der Hofläden auf. Freitags liegen Ihre Hähnchen für Sie bereit.

Hofladen Wintringer Hof
Am Wintringer Hof 7
66271 Kleinblittersdorf
Tel.: 06805 902-412 oder-411
Fax: 06805 902-420
hofladen1@lebenshilfe-oberesaar.de

Montag – Donnerstag: 15 – 19 Uhr
Freitag: 9 – 19 Uhr, Samstag: 9 – 16 Uhr

Hofladen in der Erlebnis-Gärtnerei Storb
Saarbrücker Straße 200
66130 Brebach-Fechingen
Tel.: 0681 88 37-246
Fax: 0681 88 37-247
hofladen2@lebenshilfe-oberesaar.de

Montag – Freitag: 9 – 19 Uhr
Samstag: 9 – 18 Uhr

Wochenmarkt an der Ludwigskirche
Ludwigsplatz
66117 Saarbrücken
Samstag: 8-13 Uhr

*Dominik Baltes sorgt täglich für leckeren Brot-Nachschub im Landgasthaus und den Hofläden.

Aus Liebe zum Brotbacken

DAS GEHEIMNIS FÜR GUTES LAND-BROT IST EIN LEIDENSCHAFTLICHER MACHER

Man nehme: Mehl, Wasser und Sauerteig, ausgewählte Zutaten und Gewürze – und Dominik Baltes, der daraus luftig-knusprige Roggen- und Dinkelbrote zaubert.

Seit der Eröffnung ist Dominik Baltes engagierter Chef der Brotküche im Landgasthaus. Was anfangs noch ein wenig Anleitung und Lernen bedurfte, schafft der Meister der Landbrote inzwischen komplett in Eigenregie. Jeden Tag bereitet er zwischen 30 und 100 Brote zu. Jedes ein handgemachtes Unikat, alle lecker.

Routiniert kümmert er sich um zauberhafte Brotkreationen – er wiegt akribisch seine Zutaten ab, mischt und knetet sie zu einem glattenTeig, lässt ihn geduldig ruhen und formt luftige Teiglinge, die er zu guter Letzt in den Ofen schiebt. Dann heißt es: Abwarten. Ungeduldig spitzt Dominik immer mal wieder in den Ofen. Wird's auch dieses mal was? Klar! Mit einem so routinierten Brot-Meister kann quasi nichts mehr schiefgehen.

Und wie schmeckt das ofenfrische Landbrot?

Das erfahren Sie im Landgasthaus oder neuerdings auch jeden Mittwoch und Freitag in den Hofläden. So viel sei verraten: Es lohnt sich.

Und weil's so gut zum Brot passt, gibt es in den Hofläden nun auch schmackhafte Antipasti-Variationen aus eigener Herstellung. Die besten Bio-Zutaten, verfeinert mit hofeigenen Kräutern auf Basis eines original italienischen Familienrezepts – so lecker ist selbstgemacht.

Lebenshilfe Obere Saar

Wer was wird, wird Wirt.

NEUE SERVICEKRAFT IM LANDGASTHAUS

Seit Sommer 2019 arbeitet Michaela Weishaar im Landgasthaus. Als Servicemitarbeiterin kümmert sie sich um das Wohl der Gäste. Ihr bringt die Arbeit viel Freude – und auch Herausforderungen.

Michaela, wie bist du zu dieser Arbeit gekommen?

Michaela Weishaar: Ich habe vorher im Deutsch-Französischen-Gymnasium im Bistro gearbeitet. Irgendwann hat mich Frau Dreher vom Begleitenden Dienst angesprochen. Die hat gemerkt, dass ich mehr kann. Dann hat sie gefragt: »Da im Landgasthaus arbeiten, wär das denn nix für dich?« Und dann hab ich ein Praktikum da gemacht.

Was arbeitest du hier?

Michaela Weishaar: Ich bin an der Theke oder bediene die Leute. Also ich bringe Essen und Getränke an den Tisch. Wenn ich mich traue, nehme ich auch mal selbst Bestellungen auf.

Traust du dich nicht immer?

Michaela Weishaar: Nee, das will ich noch mehr lernen. Wenn viel los ist, werde ich dann manchmal nervös. Oder wenn Leute mich was zum Essen fragen und ich kann das dann nicht immer richtig aussprechen.

Das ist doch gut, wenn du dich das trotzdem traust.

Michaela Weishaar: Ja stimmt. Ich bin auch froh, dass ich hier sowas machen kann. Das kann ja nicht jeder. Hier muss man viel selbständig machen und auf viele Sachen achten, die in der Werkstatt jemand für einen übernimmt. Aber ich bin schon stolz drauf, nicht mehr direkt in einer Werkstatt zu arbeiten.

Gibt's auch was, was du hier nicht gern machst?

Michaela Weishaar: Besteck polieren find ich nicht so toll.

Das geht bestimmt vielen so. Und was wünschst du dir für die Zukunft?

*Im Service blüht Michaela Weishaar richtig auf.

Michaela Weishaar: Ich will mit meiner Nervosität besser klarkommen und mehr Routine kriegen. Aber sonst bin ich glücklich, wie es gerade läuft.

Sau: Glücklich!

AUSZEICHNUNG FÜR ARTGERECHTE TIERHALTUNG

Jährlich verleiht die Tierschutzstiftung Saar die Heinz-Merkel-Plakette für besonderes Engagement beim Tierwohl. Im Fokus stand 2019 die besonders artgerechte Schweinehaltung.

Seit 1931 wird der Welt-Tierschutz-Tag jährlich zum 4. Oktober international begangen. Die Tierschutzstiftung Saar, die 2001 mit der Unterstützung des saarländischen Umweltministeriums gegründet wurde, verleiht deshalb jährlich die Heinz-Merkel-Plakette an drei Institutionen oder Personen, die sich besonders für das Tierwohl einsetzen.

Folgende drei Preisträger wurden 2019 mit der Heinz-Merkel-Plakette ausgezeichnet:

- Der Wintringer Hof in Kleinblittersdorf
- Der Wendelinushof in Sankt Wendel
- Der Eichelberger Hof in Ommersheim

Der Preis wurde am 6. November 2019 vom saarländischen Umweltminister Reinhold Jost im Landgasthaus Wintringer Hof überreicht.

Wir gratulieren den Preisträgern der Heinz-Merkel-Plakette für besonders artgerechte Schweinehaltung!

Lebenshilfe
Obere Saar

* Klaus Wallach und Heike Morbach gaben sich als erstes Paar bei einer »Hochzeit des Guten Lebens« das Ja-Wort. Fotos: Peter Michael Lupp

Ja, ich will natürlich.

EIN EHEPAAR ERZÄHLT VON IHRER »HOCHZEIT DES GUTEN LEBENS«

Mit der »Hochzeit des Guten Lebens« können künftige Ehepaare jetzt den rustikalen Charme mit der Geschichte des Ortes verbinden – und ihren Ehebund mit Nachhaltigkeit und einem zukunftsfähigen Miteinander verbinden. Heike Morbach und Klaus Wallach haben sich als erstes Paar für das neue Angebot entschieden. Herr Wallach erzählt, wieso sie sich dafür entschieden haben – und es keineswegs bereuten.

Warum haben Sie sich für die Hochzeit des Guten Lebens entschieden?

Klaus Wallach: Uns war eine Hochzeit wichtig, die authentisch ist und zu unserer Lebenseinstellung passt.

Und dabei sind Sie auf die Wintringer Kapelle gestoßen?

Klaus Wallach: Genau. Die Kapelle war mir im beruflichen Kontext schon bekannt. Da dachten wir schon, dass der Ort mit der malerischen Landschaft gut passen könnte. Auf Nachfrage beim Kulturreferenten Peter Michael Lupp machte er uns auf die Hochzeit des Guten Lebens aufmerksam. Da war klar: Das wird unsere Hochzeit.

Wieso?

Klaus Wallach: Zum einen gefiel uns dieses Prinzip der Nachhaltigkeit und Regionalität, die sich wie ein roter Faden durch die Feier zieht: Die Küche im Landgasthaus, der Blumenschmuck aus Blumen und Kräutern, die direkt in der Umgebung wachsen, eine Altardecke, die von einem regionalen Betrieb gewebt wurde. Das ist doch klasse. Dann auch der Bezug zur Biosphäre Bliesgau, die wir sehr lieben, hat auch gepasst. Wir konnten die Hochzeit mit der Natur verbinden und Rituale aus der Vergangenheit mit einfließen lassen. Dazu dann noch die Verbindung mit dem Jakobsweg, wo wir die Gäste zu einer kleinen, geführten Wanderung einladen konnten. Da hat einfach alles zu uns gepasst.

Das klingt, als hätten Sie eine enge Verbindung zur Region.

Klaus Wallach: Wir leben in Saarbrücken. Ich selbst komme ursprünglich aus Zweibrücken, deshalb hatte ich immer schon einen Bezug zur Saarpfalz. Wir sind auch in der Freizeit gerne im Bliesgau unterwegs: Rausgehen, Wandern, Rennrad fahren. Von Saarbrücken aus ist man

schnell im Bliesgau. Die lieblichen Landschaften sind uns da schnell ans Herz gewachsen.

Hand aufs Herz: Leben Sie im Alltag die Prinzipien des »Guten Lebens«?

Klaus Wallach: Das ist bei uns Dauerthema. Unseren beiden Kindern möchten wir ein gutes Vorbild sein. Wir sind viel mit dem Fahrrad und zu Fuß unterwegs. Beim Einkaufen auf unverpackte und regionale Bioprodukte achten und nicht verschwenderisch mit den Lebensmitteln umgehen. Das ist uns schon wichtig.

Wie lief die Zeremonie ab? Konnten Sie viele eigene Vorstellungen in dieses Hochzeitskonzept einfließen lassen?

Klaus Wallach: Wir haben uns bei den Vorbereitungen an dem Angebot orientiert und uns für die Elemente und Rituale entschieden, die persönlich und zeitlich gepasst haben. Wir wollten das Thema auch nicht überstrapazieren. Unsere Verbindung haben wir mit einem Leinenband symbolisiert, mit einer Urkunde haben wir diesen Bund gefestigt. Dazu eine Kerze aus dem Saarland, die das Licht des Lebens darstellt und uns durch die gesamte Trauung begleitet hat. Das Ganze verknüpft mit Beiträgen der Hochzeitsgäste gab ein abgerundetes Programm. Nach der Trauung haben wir eine geführte Wanderung über den Jakobsweg zum Hartungshof unternommen. Dort gab es eine Verkostung ihrer regionalen Produkte. Die Kinder hatten in der Zeit eine Hofführung durch die Stallungen auf dem Wintringer Hof. Als i-Tüpfelchen haben wir eine Tafel mit der Aufschrift: »Gutes Leben ist …?« aufgestellt. Die Gäste konnten den Satz dann persönlich ergänzen. Die Sammlung wurde für die Dankeskarte genutzt. So wurde der Gedanke »Gutes Leben« auch konsequent durchgezogen.

Haben Sie sich das so vorgestellt?

Klaus Wallach: Absolut! Man hat auch gemerkt, dass alle Beteiligten in dem Thema aufgegangen sind. Peter Lupp, die Mitarbeiter vom Landgasthaus und der Lebenshilfe standen uns immer zur Seite. Sogar den Bürgermeister Stephan Strichertz hat das Thema sehr bewegt:

Mehr Infos zur »Hochzeit des Guten Lebens« finden Sie unter
www.tinyurl.com/
hochzeit-des-guten-lebens

Er wollte die Trauung selbst durchführen, weil es ihm wichtig war, das zum ersten Mal zu initiieren. Sie alle und die Familie Breyer vom Hartungshof haben das zu einem stimmigen Tag gemacht.

Was meinten Ihre Gäste dazu?

Klaus Wallach: Man weiß ja vorher nie so wirklich, welche Erwartungen die Gäste mitbringen. Ländliches Ambiente, Wanderung, bio, regional – das ist ja nicht für jeden was. Aber das war alles genau richtig abgestimmt und die Idee ist aufgegangen. Auch bei den Gästen. Die gesamte Zusammenstellung: Kapelle, Wanderung, draußen sein, auch der Sektempfang vorm Landgasthaus und das Bankett im Veranstaltungsraum war sehr harmonisch. Das schönste Kompliment eines Gastes hinterher war: »Genau so würden wir nochmal heiraten wollen.«

Vielen Dank und natürlich: Alles Gute zu Ihrer gelungenen Hochzeit!

Lebenshilfe
Obere Saar

Was tut sich beim Bundesteilhabegesetz?

ENTWICKLUNGEN BEI DER LEBENSHILFE OBERE SAAR

Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) ist die umfangreichste Reform der Hilfen für Menschen mit Behinderung in der neusten Geschichte Deutschlands und wird seit der Verabschiedung im Dezember 2016 in mehreren Stufen umgesetzt. Zum 1. Januar 2020 tritt die dritte Stufe ein – und wirkt sich auf viele Lebensbereiche aus.

Zum 1.1.2020 tritt die dritte Stufe des Bundesteilhabegesetzes ein. Nun wird die Trennung von existenzsichernden Leistungen und Fachleistungen eingeführt.

Für Angehörige, Menschen mit Behinderung und die Lebenshilfe Obere Saar steht damit die bislang größte Entwicklung ins Haus.

Auswirkungen auf drei Bereiche:

- die Werkstätten
- die Tagesförderstätte
- und die Wohneinrichtungen

ÄNDERUNGEN IN DER WERKSTATT UND IN DER TAGESFÖRDERSTÄTTE

Die Lebenshilfe Obere Saar e.V. bietet den beschäftigten Menschen weiterhin ein gemeinschaftliches Mittagessen an. Die Besonderheit war bislang, dass das angebotene Essen nicht den Leistungen zum Lebensunterhalt zugerechnet wurde, sondern als Bestandteil der Eingliederungshilfe angesehen wurde.

Dies ist durch die Trennung von Fachleistung und existenzsichernder Leistungen nicht mehr möglich. Infolgedessen ändert sich die Art der Finanzierung der gemeinschaftlichen Mittagsverpflegung in den Werkstätten.

Lebensmittelkosten des Mittagessens gehören ab dann zu den existenzsichernden Leistungen (Leistungen zum Lebensunterhalt). Diese müssen künftig von allen Werkstattbeschäftigten selbst bezahlt werden, wenn sie an der Mittagsverpflegung in der Werkstatt teilnehmen.

* Das Bundesteilhabegesetz bringt für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung viel in Bewegung. Dabei ist es ähnlich, wie auch beim Eseltrekking mit unseren Bewohnern: Wichtig ist, dass niemand auf der Strecke bleibt.

WIR HABEN SCHON VIEL ERREICHT.

Unter anderem folgende Änderungen wurden bisher von der Lebenshilfe Obere Saar erfolgreich umgesetzt:

- Das Arbeitsförderungsgeld in den Werkstätten wurde von 26 Euro auf 52 Euro monatlich verdoppelt.
- Die Werkstättenmitwirkungsverordnung wurde geändert und die Funktion der Frauenbeauftragten etabliert.
- Das Schonvermögen für Bezieher von SGB XII-Leistungen wurde auf 5.000 Euro erhöht.
- Die Pflicht zur Vorlage des erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses wurde umgesetzt.
- Das Gesamtplanverfahren zur Eingliederung von Menschen mit Behinderung in die Werkstatt wurde eingeführt und das Fachausschussgremium ersetzt.
- Einführung und Umsetzung des Budgets für Arbeit. Seit Januar 2018 können mit dem Budget für Arbeit Übergänge auf den allgemeinen Arbeitsmarkt gestaltet werden. Grundsätzlich handelt es sich beim Budget für Arbeit – trotz einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung auf dem Allgemeinen Arbeitsmarkt – um eine Leistung zur Teilhabe am Arbeitsleben. Konkret bedeutet das: Der an den Arbeitgeber gerichtete Lohnkostenzuschuss kann in diesem Integrationsprozess dabei bis zu 75 Prozent des gezahlten Arbeitsentgeltes betragen. Menschen mit Behinderung haben so mehr Chancen auf einen Arbeitsplatz außerhalb der Werkstatt.

Lebenshilfe Obere Saar

Lebenshilfe Obere Saar

Die gute Nachricht: Für die Mittagsverpflegung in Werkstätten ist ein Mehrbedarf gesetzlich anerkannt worden.

Was bedeutet das für Werkstattbeschäftigte?

Wer Grundsicherungsleistungen erhält und eine »Erklärung zur Teilnahme am Mittagessen« mit der Lebenshilfe abgeschlossen hat (Anlage 3 zum Werkstattvertrag), bekommt die Kosten der gewährten Mittagsverpflegung in Höhe der Monatspauschale vom Grundsicherungsamt erstattet.

Alle Werkstattbeschäftigten, die keine Grundsicherung nach SGB XII beziehen, müssen selbst für das Mittagessen in der Werkstatt aufkommen.

Somit entfällt für die Rentenbezieher das Abrechnungsverfahren mit dem Landesamt für Soziales.

Je nach Einkommen bzw. Rentenhöhe kann auch im Einzelfall für den Personenkreis der Rentenbezieher Anspruch auf Mehrbedarf bei der Gemeinschaftsverpflegung bestehen. Dies sollten Sie beim Grundsicherungsamt prüfen lassen.

DAS VERÄNDERT SICH IM STATIONÄREN WOHNEN

Wie in den Werkstätten auch, werden die Leistungen der Eingliederungshilfe aus dem Sozialgesetzbuch XII (SGB XII Sozialhilfe) in das Sozialgesetzbuch IX (SGB IX Teilhabe) verschoben. Gleichzeitig werden die Leistungen der Eingliederungshilfe inhaltlich neu definiert. »Stationäre Wohnformen« werden künftig »besondere Wohnformen« genannt.

Während bisher die Leistungen im Wohnen – mit Grundpauschale, Maßnahmenpauschale und Investitionsbetrag – über einen Träger, einen Vertrag und einen Bescheid liefen, sind mit dem 1. Januar 2020 mehrere Anträge und Verträge bei verschiedenen Trägern vonnöten.

Ein Teil der Leistungen bleibt weiterhin in der Sozialhilfe. Es sind die existenzsichernden Leistungen wie Miete, Heizung, Lebensunterhalt, Essen, Kleidung usw.

Diese existenzsichernden Leistungen werden künftig über das Grundsicherungsamt direkt an den Leistungsberechtigen ausbezahlt. Die besonderen Wohnformen der Lebenshilfe Obere Saar regeln die Kosten der Wohnraumüberlassung und die Kosten für die Verpflegung vertraglich direkt mit dem Leistungsberechtigen.

Die Kosten für Unterkunft und Heizung (im Regionalverband Saarbrücken liegen diese zwischen 425 € und 531,25 € monatlich) werden vom Grundsicherungsamt an den Leistungsberechtigten überwiesen. Eine Direktzahlung an die Lebenshilfe ist möglich.

Auch die Kosten für den Lebensunterhalt (Essen, Kleidung, usw.) werden vom Grundsicherungsamt direkt an den Leistungsberechtigten überwiesen. Hier unterstützt das Amt ab dem 1. Januar 2020 den Regelbedarf Stufe 2 mit insgesamt 389 €. Auch ein Mehrbedarf kann beim Grundsicherungsamt zum Beispiel für das Mittagessen in der Werkstatt geltend gemacht werden.

Die Kosten für die Leistungen der Eingliederungshilfe werden auf Antrag vom Landesamt für Soziales übernommen. Zwecks Umsetzung setzt sich das Sozialministerium mit der Lebenshilfe Obere Saar in Verbindung und legt gemeinsam die Leistungsvereinbarung und -vergütung fest.

Ganz konkret: Was ist zu tun?

Beim Landesamt für Soziales
Hier reicht ein Antrag auf Eingliederungshilfe und ggf. Mehrbedarfe – alles Weitere läuft im Hintergrund.

Beim Grundsicherungsamt
Hier stellen Sie einen Antrag auf Leistungen der Grundsicherung / Hilfe zum Lebensunterhalt für Leistungsberechtigte in einer besonderen Wohnform.

Bei der Rentenversicherung
Sie beziehen bereits Altersrente oder Erwerbsminderungsrente? Auch hier ändert sich ab dem 1. Januar 2020 der Zahlungsweg und die Rente wird direkt an Sie gezahlt. Dafür muss ein Antrag gestellt werden. Eine Direkzahlung an die Lebenshilfe Obere Saar ist möglich.

Blicken Sie noch durch? Wir schon.

Weitreichende gesetzliche Änderungen sind immer kompliziert. Dann ist es gut, zu wissen: Sie sind nicht allein.

Im Herbst 2019 haben wir in zahlreichen Terminen in den Werk- und Wohnstätten umfänglich beraten und unterwiesen: alle Beschäftigten, alle Bewohnerinnen und Bewohner, deren Vertretungen inklusive der Elternbeiräte, die Eltern, Familien und Rechtsbetreuer sowie unsere Fachkräfte in allen Einrichtungen und Diensten.

Ein Schreiben mit Erläuterungen zur Verpflegung sowie Verwaltung des Barbetrags und des Kleidergeldes in den Besonderen Wohnformen geht im Dezember an die Rechtsbetreuer. Es ist auch geplant, die Wohn- und Betreuungsverträge in den besonderen Wohnformen Anfang 2020 an das BTHG anzupassen.

Die Lebenshilfe Obere Saar steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Wir helfen Ihnen gerne! An folgende Anlaufstellen können Sie sich wenden:

- An die Leitungen in den Wohneinrichtungen
- An die Betreuungskräfte in den Wohngruppen
- An den Begleitenden Dienst der Werkstätten
  Tel.: 06805 902-132

Unsere wöchentliche Sprechstunde zum Bundesteilhabegesetz:

Freitags zwischen 10 und 12 Uhr auf der Wohnanlage Rexroth-Höhe
Waldstraße 30
66271 Kleinblittersdorf
Tel.: 06805 92 74-0

Die Ergänzende Unabhängige Teilhabe Beratungsstelle (EUTB):

Für Menschen mit Beeinträchtigung hat auch die Lebenshilfe Saarland Beratungsstellen eingerichtet. Sie helfen bei allen Fragen rund um Arbeit, Wohnen, Schule, Freizeit – und das kostenlos.

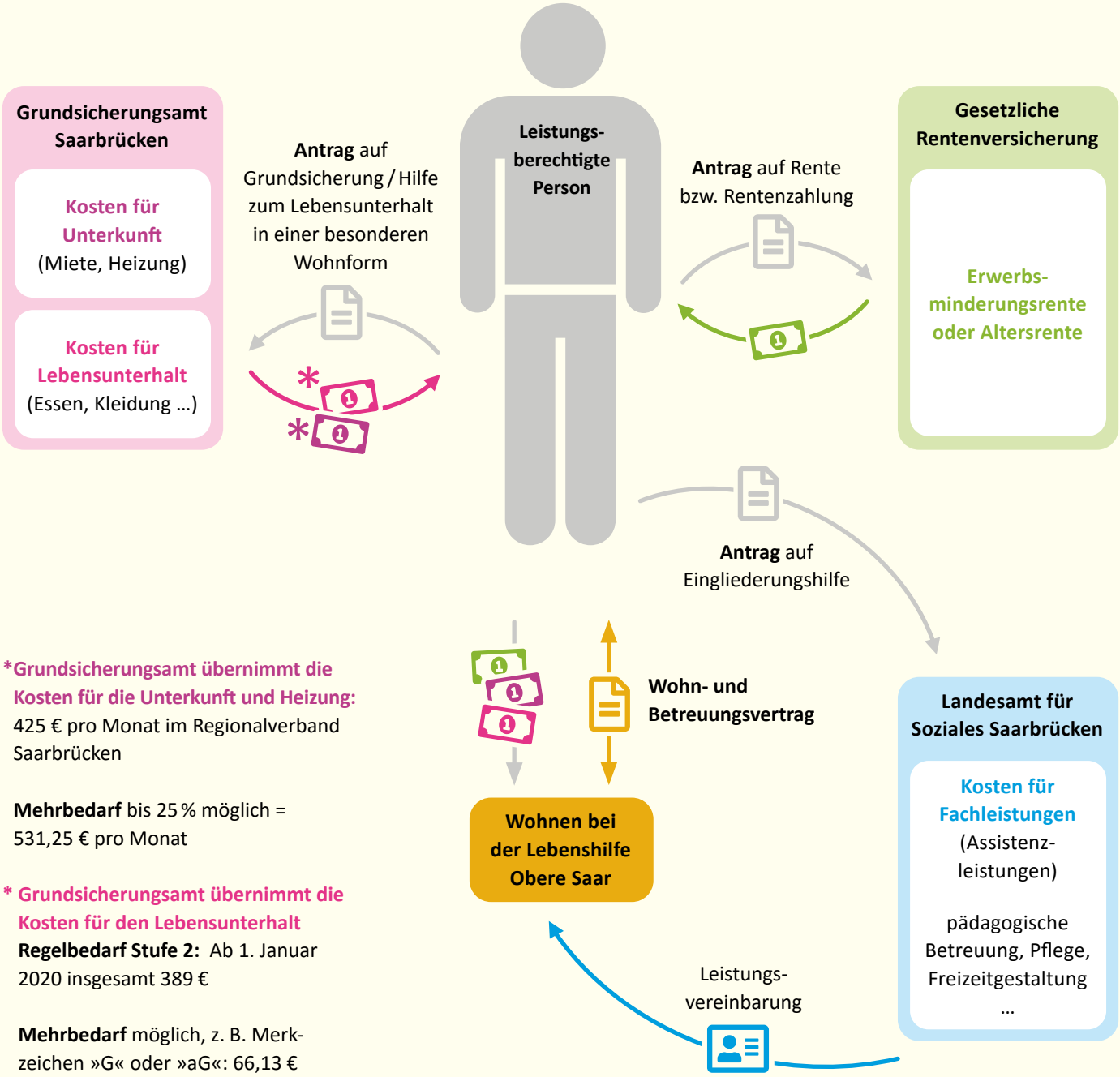
Ihre zuständige Beraterin bei der EUTB:

Jana Herrenschmidt
Klaus-Tussing-Straße 2a
66386 St. Ingbert

Telefonisch erreichbar:
Montag bis Freitag
8 bis 16 Uhr
Mobil: 0170 5932150
eutb-herrenschmidt@lebenshilfe-saarland.de

Lebenshilfe Obere Saar

Wohnen als personenzentrierte Leistung – So funktioniert Wohnen bei der Lebenshilfe in Zukunft.



***Grundsicherungsamt übernimmt die Kosten für die Unterkunft und Heizung:**
425 € pro Monat im Regionalverband Saarbrücken

Mehrbedarf bis 25 % möglich = 531,25 € pro Monat

*** Grundsicherungsamt übernimmt die Kosten für den Lebensunterhalt**
Regelbedarf Stufe 2: Ab 1. Januar 2020 insgesamt 389 €

Mehrbedarf möglich, z. B. Merkzeichen »G« oder »aG«: 66,13 €

Lebenshilfe Obere Saar

Inklusive Teilhabechancen für alle

BERUFLICHE BILDUNG UND QUALIFIZIERUNGSMÖGLICHKEITEN BEI DER LEBENSHILFE

Berufliche Bildung und Förderung soll für alle möglich sein. Darum unterstützt die Lebenshilfe Obere Saar die Teilnehmer im Eingangsverfahren und im Berufsbildungsbereich mit individuellen Bildungs- und Entwicklungsprogrammen und begleitet sie vom ersten Tag in der Werkstatt bis zum Übergang auf den Arbeitsmarkt.

So verschieden unsere Mitarbeiter sind, so unterschiedlich sind auch ihre Interessen, Ziele und Fähigkeiten. Um jedem einen passenden Platz zu bieten, hat die Lebenshilfe Obere Saar ein breites Spektrum an Arbeitsplätzen und Qualifizierungen in über 14 Berufsfeldern – von Metall- und Holzverarbeitung über Lager und Logistik, Küche und Gastronomie bis hin zu Arbeiten auf dem Wintringer Hof.

Auch Tätigkeiten nah am allgemeinen Arbeitsmarkt sind mit entsprechender Qualifizierung möglich: In den Bistros der Lebenshilfe, im Landgasthaus Wintringer Hof sowie durch individuelle Vereinbarungen mit Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes. Zum Abschluss der beruflichen Bildungsmaßnahmen erhalten die Absolventen ein saarlandweit einheitliches Zertifikat.

Förderung im Arbeitsförderbereich

In den Arbeitsförderbereichen werden Menschen aufgrund ihrer individuellen Beeinträchtigung personen- und bedürfnisorientiert betreut und gefördert. Grundlage ist ein ganzheitlicher heilpädagogischer Ansatz. Die Förderung und Qualifizierung im Arbeitsförderbereich erfolgt im sozial- und arbeitsbezogenen Bereich, im kreativ-musischen, sprachlichen und motorischen Bereich. Ziele sind die Eingliederung in leistungsstärkere Gruppen der Bübinger Werke, die bestmögliche Erhaltung vorhandener Fähigkeiten, maximale Selbstständigkeit und Selbstbestimmung, größtmögliche Unabhängigkeit von Assistenz und Hilfe.

Von der Werkstatt hin zum allgemeinen Arbeitsmarkt

Um Werkstattbeschäftigte bedarfsgerecht für den allgemeinen Arbeitsmarkt zu qualifizieren, kooperieren die IHK Saarland und die Landesarbeitsgemeinschaft der Werkstätten für behinderte Menschen bei der Entwicklung von Zertifikatslehrgängen. So wurde bereits der IHK-Zertifikatslehrgang »Kaufmännische Assistenz für Telefonzentrale und Empfang (IHK)« erfolgreich ans Netz gebracht. Praxiserfahrung sammeln die TeilnehmerInnen in der Telefonzentrale und am Empfang der Bübinger Werke.

Aktuell entwickelt eine Projektgruppe der LAG WfbM Saarland mit Vertretern der Industrie- und Handelskammer des Saarlandes einen weiteren IHK-Zertifikatslehrgang zum Ausbildungsfeld »Lager und Logistik«. Der erste Kurs für Werkstattbeschäftigte soll 2020 starten.

*Unsere Werkstattmitarbeiter gestalteten bei der Werkstättenmesse in Nürnberg ein Teil des Programms mit.

Der Fachdienst Betriebliche Integration kümmert sich um den Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt. Es reicht von Maßnahmen »Berufsbildung praxisnah« für die Teilnehmer im Berufsbildungsbereich über ausgelagerte Arbeitsgruppen und ausgelagerte Einzelarbeitsplätze auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt bis hin zur Vermittlung in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse, die durch Job-Coaching begleitet werden. Mit der Einführung des Bundesteilhabegesetzes wird die Übergangsgestaltung zum allgemeinen Arbeitsmarkt durch das »Budget für Arbeit« gestaltet und bietet allen Werkstattmitarbeitern Perspektiven, Erfahrungen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu sammeln.

Vielfältige Bildungsmaßnahmen und Angebote

Alle Bildungsangebote und arbeitsbegleitenden Maßnahmen orientieren sich an den Bedürfnissen des zu fördernden Personenkreises. Von Kulturtechniken, beruflicher Qualifizierung, Gestaltung, Gesundheitsförderung bis hin zu Ausflügen sowie Ferienfreizeiten ist vieles möglich. Sie dienen der beruflichen und sozialen Rehabilitation sowie der Entwicklung der Persönlichkeit und ermöglichen die Teilhabe an Arbeit und Gesellschaft.

Werkstattrat und Frauenbeauftragte

Der Werkstattrat vertritt die Werkstattmitarbeiter der Lebenshilfe Obere Saar an allen Standorten. Alle können sich bei Fragen oder Problemen vertrauensvoll an die Mitglieder des Werkstattrates wenden. Karin Spindler wurde zur Vorsitzenden des Werkstattrates gewählt.

Neben dem Werkstattrat gibt es in den Werkstätten auch eine Frauenbeauftragte. Dieses Amt wird von Kerstin Hopp wahrgenommen. Die Frauenbeauftragte kümmert sich gezielt um die Belange der Werkstattmitarbeiterinnen.

Alle Bildungsangebote und arbeitsbegleitenden Maßnahmen für 2020 werden zum Jahresanfang in einer Infobroschüre veröffentlicht.

Sie möchten mehr zu den Angeboten oder über die Arbeitsmöglichkeiten außerhalb der Werkstatt erfahren?

Der Begleitende Dienst ist für Sie da. Kontaktieren Sie uns.

Jörg Schmitt
06805 902-132
schmitt.joerg@lebenshilfe-oberesaar.de

Der Werkstattrat und die Frauenbeauftragte treffen sich regelmäßig zu Sitzungen und stehen im Austausch mit den Bereichsleitungen, der Geschäftsführung sowie dem Vorstand der Lebenshilfe Obere Saar. Ebenso vertreten sie die Lebenshilfe Obere Saar in landes- und bundesweiten Gremien.

Das erste Jahr im Robert-Jeanrond-Haus

DAS WARTEN HAT SICH GELOHNT

Am 16. März 2019 – knapp 1,5 Jahre nach dem Spatenstich – starteten 32 BewohnerInnen aus der Rexroth-Höhe ihren Umzug in die neue Heimat. Seitdem leben sie glücklich im Robert-Jeanrond-Haus.

Eigentlich ist es wie bei jedem Umzug: Schon in den Wochen davor wurden fleißig Kisten gepackt. Das machten die Bewohner mit tatkräftiger Unterstützung von den Betreuern.

Am 16. März war der große Tag für 32 Männer und Frauen gekommen.

Sie konnten in ihr neues Zuhause ziehen. Das Umzugsunternehmen war pünktlich um 8 Uhr mit zwei Umzugswagen zur Stelle und wurde von den Bewohnern mit Begeisterung empfangen. Eine Kiste nach der anderen verschwand in den Umzugswagen.

Im Robert-Jeanrond-Haus stand an dem Tag für die zahlreichen Helfer eine kleine Stärkung bereit, die von allen mit Freude angenommen wurde.

So schnell wie die Kisten in den Umzugsautos verstaut waren, so schnell fand der Inhalt Platz in den einzelnen Bewohnerzimmern. Jeder stattete sein Zimmer mit einer persönlichen Note aus. Alle waren sehr dankbar für die zahlreichen helfenden Hände, die bei dem Umzug und der Einrichtung der Bewohnerzimmer mitgeholfen haben.

In einem rasenden Tempo war der Umzug auch schon wieder beendet. Schon um 16:30 Uhr war alles erledigt. Eine letzte Kiste blieb ohne Besitzer – dieses Rätsel löste sich aber schon am selben Abend.

Zu Belohnung für diesen reibungslosen ersten Tag gab es am Abend Spaghetti Bolognese für alle. Ein großes Lob und Dank gilt allen Helfern, die mit viel Tatendrang dabei waren.

Das neue Zuhause wurde schnell zum Normalzustand.

Die Bewohner haben sich sehr schnell eingelebt und an der direkten Ortsanbindung Gefallen gefunden. Auch das

*Das fertiggestellte Robert-Jeanrond-Haus: Ein modernes Wohnhaus voller Leben.

*Das erste Jahr bot reichlich Anlass zum Feiern und Genießen.

Zusammenleben in den kleinen Gruppen wirkt sich positiv auf das Befinden der Bewohner aus.

Einen Umzug muss man feiern.

Am 3. Mai fand für Betreuer und Angehörige eine erste kleine Feier statt. Hier wurde auch über aktuelle Neuerungen berichtet, die im Zusammenhang mit dem Umzug entstanden sind.

Die offizielle Einweihung fand am 24. Mai statt. Neben Ministerin Monika Bachmann waren weitere Lokalpolitiker aus der Gemeinde und offizielle Vertreter der Lebenshilfe Obere Saar, Manfred Zimmer als Ehrenvorsitzender und Ernst Jeanrond als Vertretung für seinen Bruder Robert Jeanrond gern gesehene Gäste.

Um die Gaumenfreuden kümmerte sich das Landgasthaus Wintringer Hof und die Rexroth-Band spielte zur Begrüßung. Pfarrer Josef Ladislav Jirasek von der evangelischen Kirchengemeinde Brebach-Fechingen übernahm den kirchlichen Part der Einweihung.

Die Bewohner des Hauses wurden an diesem Tag von der Arbeit freigestellt, um mit den Gästen auf ihr neues Zuhause anzustoßen und zu feiern. Und die Bewohner haben richtig Eindruck gemacht: Die Begrüßung durch die Bewohner hat der Ministerin so gut gefallen, dass sie gerne nochmal zum Grillen und »Schwätze« vorbeikommen möchte. Versprochen.

Auf gute Nachbarschaft!

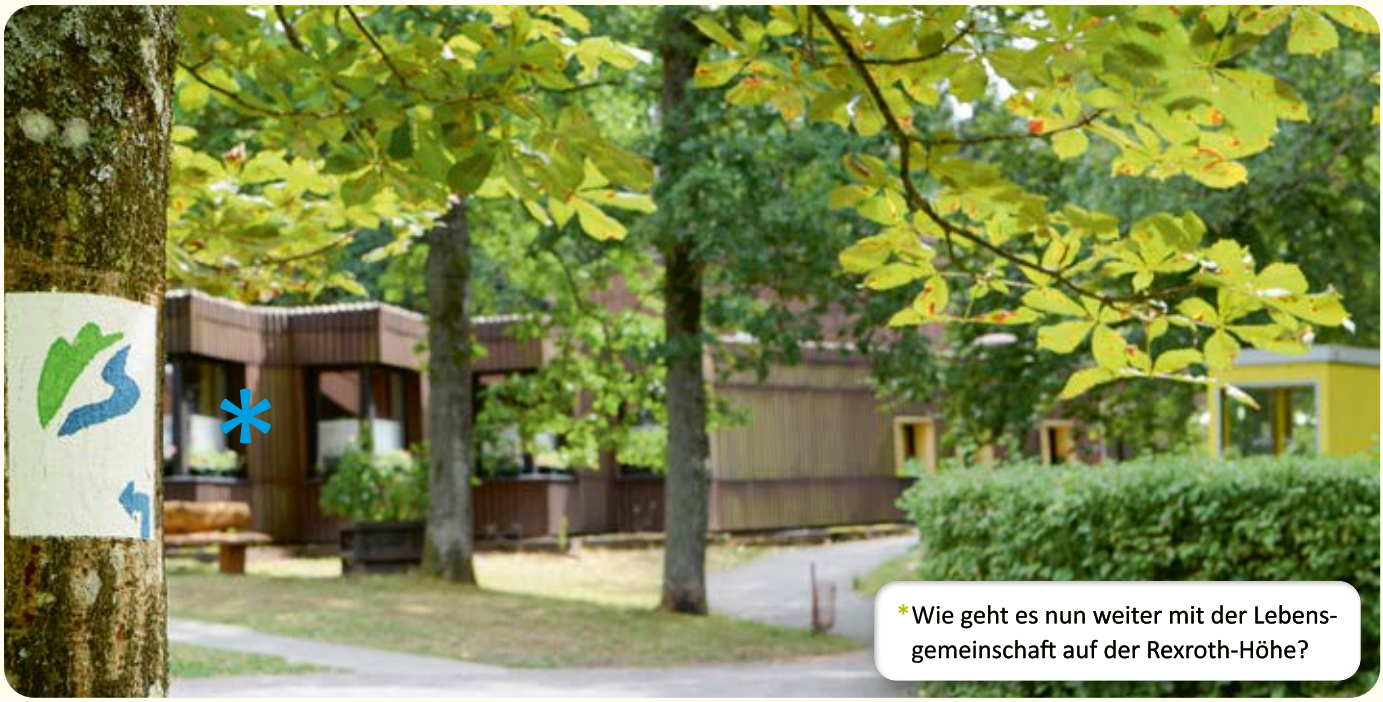
Ein weiteres großes Fest fand am 7. September statt: unser Nachbarschaftsfest. Die Einladungen wurden von den Bewohnern und Kollegen persönlich den Nachbarn zugestellt. Das herbstliche Wetter tat der Feier keinen Abbruch, sie wurde schlichtweg in die Innenräume verlegt. Es wurde ein abwechslungsreiches Programm für Groß und Klein geboten: Unter anderem spielten zur Begrüßung Susanne Drews und Christian Naujoks auf der Drehorgel, für die kleinen Gäste wurde Kinderschminken und Malen angeboten, zum Abschluss spielte Grandpa Gisi MC Guinnes. Alle Teilnehmer waren begeistert und die ersten Freundschaften für eine gute Nachbarschaft wurden geknüpft.

Versprochen und gehalten.

Das nächste große Event ließ nicht lange auf sich warten: Frau Ministerin Monika Bachmann löste ihr Versprechen ein und besuchte die Bewohner am 17. September zum Grillen und »Schwätze«.

Für die neuen Bewohner des Robert-Jeanrond-Hauses war das Jahr sehr abwechslungsreich, spannend und erfreulich. Und welche schönen Überraschungen das nächste Jahr bereithält – wer weiß?

Lebenshilfe Obere Saar



*Wie geht es nun weiter mit der Lebensgemeinschaft auf der Rexroth-Höhe?

So gehts weiter mit dem Wohnverbund

AUF DER REXROTH-HÖHE IST RICHTIG VIEL BEWEGUNG

Seit März 2019 ist die Bewohnerzahl auf der Rexroth-Höhe stark zurückgegangen. Mit dem Umzug ins Robert-Jeanrond-Haus zogen 32 ehemalige Bewohner von der Lebensgemeinschaft am Rande Kleinblittersdorfs mitten ins Gemeindegeschehen. Doch wie steht es nun um die Rexroth-Höhe? Fehlt der Lebensgemeinschaft nun ein Stück Leben? Mitnichten!

Mit einer kleineren Bewohnerzahl gehen sogar zahlreiche positive Faktoren einher: Das Zusammenleben auf der Rexroth-Höhe gestaltet sich entspannter; die freigewordenen Kapazitäten bieten neue Möglichkeiten für mehr Lebensqualität der Bewohner. Das wird nun auch Schritt für Schritt genutzt.

Für die therapeutische Wohngruppe, für das Kurzzeitwohnen und letztlich für alle Bewohner sollen nun neue Angebote geschaffen werden.

Mehr Raum für die therapeutische Wohngruppe

Den hinzugewonnenen Platz soll sich zunächst am stärksten auf die therapeutische Wohngruppe auswirken. Sie erhält die benachbarten Räumlichkeiten der ehemaligen Wohngruppe 3 hinzu, was mehr Therapie- und Wohnraum ermöglicht. Konkret bedeutet das für die acht Bewohner, dass sie nun in Einzelzimmern leben werden, deren Pro-Kopf-Quadratmeterzahl sogar über dem landesweiten Durchschnitt liegt.

Davon verspricht sich der Wohnverbund speziell für das Therapiekonzept positive Effekte:

- Anders als in den bisherigen Doppelzimmern hat jeder Bewohner Rückzugsmöglichkeiten, was Krisen vorbeugt und eine ungestörte Krisenbewältigung ermöglicht.
- Ein erheblich größerer Gruppenraum schafft neue Angebote zur Beschäftigung und Förderung der Bewohner.
- Das Büro der Psychologin befindet sich dann in der Wohngruppe. Sie ist damit direkt im alltäglichen Geschehen integriert.
- Auch ein Snoezelraum hat dann Platz in der Wohngruppe.

Neben weiteren Vorteilen wie zwei Außenterrassen und einer Verbesserung der sanitären Situation gibt es bei der therapeutischen Wohngruppe eine weitere große Neuerung: Die Bewohnerzahl erhöht sich von acht auf neun Bewohner.

Grund dafür ist die Notwendigkeit eines weiteren temporären therapeutischen Wohnplatzes für einen Bewohner. Die Lebenshilfe Obere Saar hat sich deshalb dafür eingesetzt, diesen Platz vor Ort zur Verfügung zu stellen.

Ein großer Dank an das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie.

Sie haben sich unserem Anliegen angenommen, konnten den Nutzen nachvollziehen, haben sich eingebracht und die

Erweiterung erst möglich gemacht. Das ist alles andere als selbstverständlich und dafür sind wir sehr dankbar.

Der nächste Plan: ein Kurzzeitwohnzentrum auf der Rexroth-Höhe

Ebenfalls in Abstimmung mit dem Ministerium plant die Lebenshilfe, 13 Kurzzeitwohnplätze auf der Rexroth-Höhe bereitzustellen. Angehörige können bis zu 28 Tage im Jahr ihre Betreuten – zum Beispiel bei Krankenhausaufenthalten, Urlaub oder Krankheitsfällen – in fachkundige Hände geben.

Für dieses Angebot soll eine eigene Wohngruppe in renovierten Räumen geschaffen werden. Geplant ist ein interdisziplinäres Team aus Pädagogen, Erziehern, Pflegefachkräften, Heilerziehungspflegern und einer Fachleitung. So wird eine konstant hohe Betreuungsleistung und auch größtmögliche Pflege für die Kurzzeitbewohner sichergestellt.

Trotz eigener Wohngruppe sind die Bewohner in die Lebensgemeinschaft eingebunden und können selbstverständlich alle Angebote auf der Rexroth-Höhe wahrnehmen. Durch das breite Spektrum an Bewohnern von 19 bis 83 Jahren ist so auch für jeden was dabei.

Kurzzeitwohnzentren sollen im Saarland nur an ausgewählten Standorten entstehen – die Lebenshilfe Obere Saar ist stolz, dieses auf der Rexroth-Höhe umsetzen und anbieten zu können.

Freizeitangebote auf dem Wohnverbund

Bei allen Veränderungen ist es immer mal wieder sinnvoll, kurz innezuhalten, bestehende Konzepte kritisch zu hinterfragen und bei Bedarf umzugestalten. Das haben die MitarbeiterInnen im Wohnverbund getan und den Freizeitbereich neu konzipiert.

Die Freizeitgestaltung wird nun von einer sozialpädagogischen Fachkraft koordiniert und basiert auf drei Säulen:

Lebenshilfe Obere Saar

- **Aktiv auf jeden Bewohner zugehen**
  Die persönliche Freizeitgestaltung hat große Effekte auf Gesundheit, Beweglichkeit und das allgemeine Wohlbefinden. Darum macht die Freizeitkoordinatorin der Rexroth-Höhe künftig gezielt Angebote, die auf die persönlichen Interessen jedes Bewohners abgestimmt sind. Dazu spricht sie sich auch mit den Gruppenleitern über die jeweilige gesundheitliche Situation ab. Jeder hat so die Chance, das zu tun, was ihm Spaß macht.

- **Organisation von Ausflügen und Ferienfreizeiten**
  Um die MitarbeiterInnen auf den Wohngruppen zu entlasten, werden Ausflüge und Ferienfreizeiten von unserer Fachkraft geplant. Sie stimmt sich mit den Wohngruppen ab, bestimmt mögliche Fahrtziele, stellt Kontakte her und stellt entsprechende Angebote zusammen.

- **Interne Freizeitangebote ausbauen**
  Schon in der Vergangenheit waren die Freizeitangebote im Wohnverbund sehr vielfältig: Fahrradtouren, Wanderungen, Eseltrekking, VHS-Kurse, Schwimmen… die Angebote sollen umfassend ausgebaut werden. Mit der Neueröffnung des Waldcafés wurde bereits ein großer Schritt getan, der mit weiteren neuen Angeboten wie Yoga, Kinoabende oder einem Boule-Club einhergeht. Ebenso sollen auch Angebote für Außenstehende auf der Rexroth-Höhe entstehen (zum Beispiel Seniorennachmittage). Die Freizeitkoordinatorin der Rexroth-Höhe ist für jede Idee offen.

Sie möchten mehr über unsere Fortschritte erfahren oder haben Ideen für neue Freizeitangebote?

Lassen Sie uns darüber reden.

Wohnanlage Rexroth-Höhe
06805 9274-0

* Freizeitangebote auf der Rexroth-Höhe – Vieles wird schon geboten. Zum Beispiel: Musizieren in der Rexroth-Band, Fahrradtouren und Fahrradführerschein, Tanzkurse, Ausflüge, Picobello-Aktionen, Kooperationen mit dem Porsche-Club oder Race 4 Friends, Fußball oder gemeinsame Wanderungen. Noch viel mehr Angebote sind für die Zukunft geplant.

Lebenshilfe
Obere Saar

*Zum 20. Jubiläum des Festes der Begegnung in Oberthal begeisterte unsere Tanzgruppe mit einer feurigen Kombination aus Hip-Hop und lateinamerikanischen Rhythmen das Publikum.

Mittendrin statt nur dabei

GELEBTE INTEGRATION UND GESELLSCHAFTLICHE INKLUSION IM WOHNHAUS PÜTTLINGEN

Für die Bewohner des Wohnhauses Püttlingen gehört es mit dazu, ein fester Teil der Nachbarschaft und der Gemeinde zu sein. Seit der Eröffnung des Wohnhauses im Dezember 2005 ist so ein breites soziales Netz entstanden und wird kontinuierlich ausgebaut.

Zusammen sein ist viel schöner. Als integrierte Bürger sind unsere Bewohner stets unterwegs in ihrer Stadt – sei es bei verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen oder einfach beim Bummeln. Die gemeinsame Freizeitgestaltung, gegenseitige Beteiligung an den örtlichen Festen und Feiern, Besuch der kulturellen und sportlichen Veranstaltungen und die Pflege der persönlichen Beziehungen gehören selbstverständlich dazu.

Beispiele gefällig? Gerne.

- Viele Bewohner des Wohnhauses sind Mitglieder in verschiedenen Vereinen wie dem Turnverein Ritterstraße, dem Turnverein Köllerbach, beim Reha- und Behindertensport Altenkessel oder im Turnverein Lauterbach.
- Gemeinsam mit den Nachbarn finden Wanderungen in der nahen Umgebung statt, z. B. durch den »Zauberwald« der Ritterstraße oder entlang der Bergehalde sowie im Urwald vor den Toren der Stadt und in Köllerbach.
- Beim Jubiläumsumzug der Stadt Püttlingen war das Wohnhaus mit einer Fußgruppe mit vertreten. Auch bei der Aktion »Heimat shoppen« und dem Kinderfest mit unserer neuen Bürgermeisterin waren unsere Bewohner sehr engagiert.
- Auch als Kooperationspartner im Püttlinger Bündnis für Familie sind wir mit dabei.
- Bei den zahlreichen Veranstaltungen in der Nachbargemeinde Riegelsberg sind die Bewohner des Wohnhauses immer gern gesehene Gäste und auch Mitgestalter.
- Seit Jahren ist das Wohnhaus Püttlingen bei den landesweiten Veranstaltungen vertreten. Auch in diesem Jahr gestalteten die Bewohner und Mitarbeiter das Programm des Sommerfestes der Inklusion in Dillingen mit. Und das traditionelle Fest der Begegnung in Oberthal ist ohne die Lebenshilfe Obere Saar gar nicht vorzustellen.

Inklusion funktioniert nur gemeinsam.

Alle gemeinsam – Bewohner unterstützt durch das Fachpersonal, Familien und Angehörige, Freunde, Nachbarn, Gemeindemitglieder und Vereine – leben die Inklusion und tragen zu dieser bei.

Lebenshilfe Obere Saar

Bübinger Werke mit neuer technischer Leitung

SEIT APRIL 2019 IST EVA LEIBFRIED LEITERIN DER BÜBINGER WERKE

Vor 25 Jahren habe ich mein Diplom als Wirtschaftsingenieurin an der HTW Saarbrücken erhalten. Seitdem war ich europaweit als Projektingenieurin in der Automatisierungstechnik tätig und zuletzt bei Saint Gobain PAM in Brebach als Abteilungsleiterin werksweit verantwortlich für die Automatisierungstechnik.

*Eva Leibfried übernimmt die technische Leitung der Bübinger Werke.

Als erstes hat mich an der Stelle der technischen Leitung die duale Aufgabenstellung fasziniert: In einem technischen Umfeld hoch anspruchsvolle Industriekunden zu bedienen und dabei die bestmögliche Betreuung und eine optimale Arbeitsumgebung für unsere Werkstattmitarbeiter zur Verfügung zu stellen. Diese Herausforderung jeden Tag aufs neue zu meistern ist eine sehr anspruchsvolle Arbeit.

Ich halte es für wichtig, mir einen genauen Überblick über die Funktionsweise, die Kultur und die Menschen der Lebenshilfe Obere Saar zu machen. Da ich sowohl im Bereich Projektmanagement als auch in der Produktion gearbeitet habe, kenne ich die Zielsetzungen, aber auch die Sachzwänge im industriellen Bereich. Es bestehen bereits Strukturen, aber es bleibt auch immer Raum Abläufe zu optimieren. Ich hoffe mit meiner Erfahrung dazu beitragen zu können, dass die Bübinger Werke weiterhin wirtschaftlich sehr erfolgreich am Markt präsent sind und dabei unseren Werkstattmitarbeitern ein optimales Arbeitsumfeld bieten.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie und Freunden. Mit meiner 13-jährigen Tochter teile ich mein Hobby Reiten. Mit meinem Mann schwinge ich regelmäßig das Tanzbein. Ausflüge, Fahrradtouren oder einfach nur gemütlich zusammen sein – je größer der Kreis, je besser.

Zusätzliche Power in Püttlingen

NEUES CNC-BEARBEITUNGSZENTRUM FÜR DEN WERKSTATTSTANDORT PÜTTLINGEN

In den letzten Jahren ist die Nachfrage nach Teilen, die von unserem Bearbeitungszentrum bearbeitet werden, immer weiter gewachsen.

Da die vorhandene Maschine mittlerweile 21 Jahre alt ist und die ersten Alterserscheinungen aufgetreten sind, hat man sich entschlossen, eine neue Maschine anzuschaffen. Diese wird eine Nummer größer sein und somit Teile bis zu einer Länge von einem Meter bearbeiten können.

Vorerst sollen beide Maschinen betrieben werden. Wir werden damit in der Zukunft auch bei Ausfall einer Maschine unsere Kunden weiter bedienen können. Weiterhin schaffen wir uns die Möglichkeit, zusätzliche Aufträge abwickeln und somit auch Beschäftigungen vom Zuschnitt bis zum Verpacken sichern zu können. Die Maschine soll im Dezember geliefert werden und nach Aufstellung und Inbetriebnahme im neuen Jahr die Produktion aufnehmen.

Lebenshilfe
Obere Saar

Feste

Hoffest 6.10.2020

Adventmarkt 24.11.2020

Betriebs-urlaub

Landgasthaus Wintringer Hof 3.1.–16.1.2020
außer Hotel

Werke I, II, III und IV in Bübingen sowie Tagesförderstätte ... 6.7.–17.7.2020

Werk Püttlingen 27.7.–7.8.2020

Rosenmontag 24.2.2020
Verwaltung, Werke I, II, III und IV in Bübingen, Werk Püttlingen, LA, Tagesförderstätte

Christi Himmelfahrt 22.5.2020
Verwaltung, Werke I, II, III und IV in Bübingen, Werk Püttlingen, Tagesförderstätte

Fronleichnam 12.6.2020
Verwaltung, Werke I, II, III und IV in Bübingen, Werk Püttlingen, LA, Tagesförderstätte

Inventur 22.12.2020
Verwaltung, Werke I, II, III und IV in Bübingen, Werk Püttlingen

Weihnachten 23.12.2020
Verwaltung, Werke I, II, III und IV in Bübingen, Werk Püttlingen, Tagesförderstätte

Weihnachten 28.–30.12.2020
Verwaltung, Werke I, II, III und IV in Bübingen, Werk Püttlingen, Tagesförderstätte

Alles auf einen Blick

DIE LEBENSHILFE OBERE SAAR

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Obere Saar e. V.
Industriestraße 8
66129 Saarbrücken
Tel.: 06805 902-0
Fax: 06805 902-126
www.lebenshilfe-obere-saar.org
info@lhosev.de

Stiftung Lebenshilfe Obere Saar
Industriestraße 8
66129 Saarbrücken
Tel.: 06805 902-110
Fax: 06805 902-126
stiftung@lhosev.de

DIENST-LEISTUNGEN

Bübinger Werke
Industriestraße 8
66129 Saarbrücken
Tel.: 06805 902-0
Fax: 06805 902-111
info@buebinger-werke.de

Obere Saar Produktions gGmbH
An den Ziegelhütten 25
66127 Saarbrücken
Tel.: 06898 933 93-0
Fax: 06898 933 93-18
www.ospggmbh.de

BEWIRTSCHAFTEN

Landwirtschaftsbetriebe Wintringer & Röthlinger Hof
Am Wintringer Hof 7
66271 Kleinblittersdorf
Tel.: 06805 902-411
Fax: 06805 902-420
wh@buebinger-werke.de

Landgasthaus Wintringer Hof
Am Wintringer Hof 1
66271 Kleinblittersdorf
Tel.: 06805 902-500
Fax: 06805 902-501
www.landgasthaus.saarland
kontakt@landgasthaus.saarland

HOFLÄDEN WINTRINGER HOF

Hofladen am Wintringer Hof
Am Wintringer Hof 7
66271 Kleinblittersdorf
Tel.: 06805 902-412
Fax: 06805 902-420
hofladen1@lebenshilfe-oberesaar.de

Montag–Donnerstag: 15–19 Uhr
Freitag: 9–19 Uhr
Samstag: 9–16 Uhr

Hofladen in der Erlebnisgärtnerei Storb
Saarbrücker Straße 200
66130 Brebach-Fechingen
Tel.: 0681 88 37-246
Fax: 0681 88 37-247
hofladen2@lebenshilfe-oberesaar.de

Montag–Freitag: 9–19 Uhr
Samstag: 9–18 Uhr

Wochenmarkt an der Ludwigskirche
Ludwigsplatz
66117 Saarbrücken

Samstag: 8–13 Uhr

Lebenshilfe
Obere Saar

WERKSTÄTTEN IN DER INDUSTRIE

Bübinger Werke – Werk I
Industriestraße 8
66129 Saarbrücken
Tel.: 06805 902-0
Fax: 06805 902-111

Bübinger Werke – Werk II
Industriestraße 29
66129 Saarbrücken
Tel.: 06805 902-0
Fax: 06805 902-111

Bübinger Werke – Werk III
Wiesenstraße 1
66129 Saarbrücken
Tel.: 06805 902-900
Fax: 06805 902-911

Bübinger Werke – Werk IV
Industriestraße 6
66129 Saarbrücken
Tel.: 06805 902-0
Fax: 06805 902–111

Bübinger Werke – Werk Püttlingen
Zur Bergehalde 6
66346 Püttlingen
Tel.: 06898 96 10-0
und 06805 902-610
Fax: 06898 96 10-11

Tagesförderstätte der Lebenshilfe Obere Saar
Römerstraße 28
66271 Kleinblittersorf
Tel.: 06805 17 29
Fax: 06805 909 879

BESONDERE WOHNFORMEN

Wohnanlage Rexroth-Höhe
Waldstraße 30
66271 Kleinblittersdorf
Tel.: 06805 92 74-0
Fax: 06805 92 74-111

Robert-Jeanrond-Haus
Schillerstraße 25
66271 Kleinblittersdorf
Tel.: 06805 600 37-10
Fax: 06805 600 37 29

Therapeutische Wohngruppe Rexroth-Höhe
Waldstraße 30
66271 Kleinblittersdorf
Tel.: 06805 92 74-0
Fax: 06805 92 74-111

Wohnhaus Püttlingen
Zur Bergehalde 4
66346 Püttlingen
Tel.: 06898 69 08 96-0
Fax: 06898 69 08 96-20

Therapeutische Wohngruppe Altenkessel
Gerhardstraße 19
66126 Saarbrücken
Tel.: 06898 8 03 03
Fax: 06898 29 85 44

AMBULANTE DIENSTE

Ambulante Dienste
Industriestraße 6
66129 Saarbrücken
Tel.: 06805 902-194
Fax: 06805 902-126

Offene Hilfen
Industriestraße 6
66129 Saarbrücken
Tel.: 06805 902-194
Fax: 06805 902-126

Selbstbestimmt Wohnen mit besonderem Hilfebedarf in Kleinblittersdorf
Kuchlinger Straße 2A
66271 Kleinblittersdorf
Tel.: 06805 2 25 61

Selbstbestimmt Wohnen mit besonderem Hilfebedarf in Püttlingen
Von-der-Heydt-Straße 24a
66346 Püttlingen

IMPRESSUM

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Obere Saar e. V.
Industriestraße 8 · 66129 Saarbrücken
Tel.: 06805 902-0 · Fax: 06805 902-126
www.lebenshilfe-obere-saar.org
info@lhosev.de

V. i. S. d. P.:
Claudia Heinzelmann, 1. Vorsitzende

Redaktion
Klaus Posselt, Geschäftsführer

Gestaltung
zimmer. büro für ehrliche werbung
www.ehrlich-werben.de

Umweltschutz ist uns wichtig.
Diese Broschüre wurde vollständig auf umweltfreundlichem und FSC-zertifiziertem Papier gedruckt.

Lebenshilfe Obere Saar
Vielfalt inklusive

Industriestraße 8
66129 Saarbrücken

Tel.: 06805 902-0
Fax: 06805 902-126

www.lebenshilfe-obere-saar.org

*Michael Keitler, Ralf Wilhelm, Michael Mensing, Roland Lentz und Pascal Emmrich sind Teil der Fußballmannschaft der Bübinger Werke.

www.ehrlich-werben.de